

Nachtrag Fragestunde der Landratssitzung vom 27.02.2025: Zusatzfragen

Betrifft Frage	Zusatzfrage von	Beantwortung durch
1	Nadim Ismail (SP)	VGD

Zusatzfrage gemäss Landratsprotokoll:

Nadim Ismail (SP) sagt, die Arbeitszeiten seien gesetzlich geregelt und deren Einhaltung zentral für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit. Zusatzfrage: *Wäre es hier sinnvoll nicht nur auf die Unternehmen zuzugehen, sondern auch auf die Arbeitnehmendenvertretung (Unia), um abzuklären, ob es konkrete Anhaltspunkte für strafbare Handlungen gibt?*

Regierungsrat **Thomi Jourdan (EVP)** kann die Frage nicht aus dem Stegreif beantworten und wird die Antwort schriftlich nachreichen.

Antwort:

Die kantonalen Behörden agieren unabhängig von den Untersuchungen der Sozialpartner und nehmen ihre Aufgaben im Rahmen ihrer gesetzlichen Vorgaben wahr. Bei der Überprüfung von Sachverhalten stützen sie sich auf die von ihnen vorgenommenen amtlichen Kontrollen und gesetzlich definierten Verfahren.

Die Sozialpartner können im Rahmen ihrer vertraglichen Regelungen Verdachtsmomente mit der betroffenen Unternehmung besprechen oder lösen. Falls Gewerkschaften oder andere Arbeitnehmendenvertretungen konkrete Hinweise auf unkorrekte Handlungen haben, steht es ihnen frei, diese den zuständigen Behörden zu melden. Eine direkte behördliche Zusammenarbeit mit einer privaten Interessenvertretung erfolgt nicht, um die Unabhängigkeit der staatlichen Aufsicht zu wahren, insbesondere auch aufgrund der Schweigepflicht gegenüber Dritten gemäss Art. 44 Arbeitsgesetz.

Betrifft Frage	Zusatzfrage von	Beantwortung durch
2	Peter Riebli (SVP)	VGD

Zusatzfrage gemäss Landratsprotokoll:

Peter Riebli (SVP) sagt, dass kürzlich den Medien habe entnommen werden können, dass es Probleme mit dem Eiernachschub gebe und deshalb Eier aus dem Ausland importiert werden müssten. Zusatzfrage: *Ist sichergestellt, dass bei diesen Eiern die genau gleichen Kontrollen stattfinden wie bei Schweizer Eiern?*

Regierungsrat **Thomi Jourdan (EVP)** wird die Antwort dazu nachliefern, wer welche Kontrollen macht.

Antwort:

Im Rahmen der nationalen Kampagne der kantonalen Laboratorien sollen 300 Eierproben untersucht werden. Es ist geplant bei dieser Kampagne auch importierte Eier zu untersuchen. Die Kommunikation über die Resultate wird ebenfalls erst nach Abschluss der nationalen Kampagne im Herbst 2025 erfolgen.